

Silberne Medaille.



Die grösste und berühmteste Lohspinn- und Weberei

Schrotzheim

Station Dillingen bei Ulm, ersucht um Uebergabe von Flachs

Ehrendiplom.

Hanf und Abwerg zum

März 1875.

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu. Vielfährige Erfahrung lehrt, dass das Schrotzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

- J. Ade in Schorndorf, Wm. Nuding in Oberurbach, Chr. Rapp in Beutelsbach, J. Eckstein in Schweikheim, J. Schoffel in Waiblingen, C. Deuschle in Grunbach, J. Knödler in Lorch, A. Wörle in Rudersberg.

Special- & General-Quittungen

für Invaliden etc. sind stets vorrätzig in der

C. Mayer'schen Buchdrucker.

Fruchtpreise.

Winnenden den 27. Februar 1879.

Table with columns: Fruchtgattungen, Centner, Höchst, mittler, niedrig. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weizen, Wicken, Erbsen, Linen.

London. Deutsche Uebersetzung. Gegen Husten und Heiserkeit - Bronchitis - Lungenemphysem - Magen-schwäche - einfache Appetitlosigkeit - Schlaflosigkeit - Nervenschwäche - allgemeine Entkräftung und Athmatische Leiden sind das anerkannt sicherste und billigste Hausmittel die weltberühmten Bismarkamarets - Maria Senuo von Donat.

Bei den vielfachen Nachahmungen und Imitationen kann eine Garantie für die Echtheit nur dann übernommen werden, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Cartons oder Flacons nichts Anderes gedruckt findet, als die 4 Worte: Maria Senuo von Donat.

Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so versäume man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu konsultiren. Allein echt bei Herrn A. Ringelbach in Winterbach. 1 Carton kostet in Deutschland 50 Pf. und 1 Flacon 1 M.

Tages-Begebenheiten.

Ludwigsburg, 25. Febr. Seit Sonntag befindet sich die böhmische Menagerie, die mehrere Löwen enthält, auf dem hiesigen Marktplatz. Gestern Abend wurde ein Wärter, der sich bei den Vorstellungen in den Löwenthür bewog um die Thiere zu allerhand Kunststücken anzuregen, von einem Löwen angefallen und beschädigt.

Neipperg, 27. Febr. Ein hiesiger Bauernbursche diente als Knecht bei einem Besitzheime Landwirth, welchem Geld gestohlen wurde. Eine Kartenschlägerin fällt das Erkenntnis: Der Knecht ist schuldig. Kurz befohlen knüpft der Herr den leugnenden Knecht, um ihm auf die zarteste Weise brevi manu ein Geständnis zu entlocken, in seinem Hause mit einem Strick auf und läßt ihn so lange baumeln, bis er dem Jenem nahe war.

Aus dem Rheingau, 24. Febr. schreibt man der N. Fr. Pr.: Die von uns schon früher ausgesprochene Ansicht, daß die Weinbergarbeiter bei Gelegenheit der jetzigen Frühjahrsarbeiten viel zur Vernichtung der schädlichen Insecten beitragen könnten, hat sich bereits bestätigt.

Kommen diese Nebenfeinde zum Vorschein und beginnen mit der Zerstörung der jungen Blätter.

Algenfurt, 26. Febr. Eine Riesenslamme verschüttete in Algenfurt vier Häuser und deren Einwohner. Vier Mitglieder einer Familie sind todt, ein Kaufmann wird vermißt, acht Personen wurden noch lebend ausgegraben.

Genf. Dem Sturm vom letzten Donnerstag sind leider auch Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Organ überraschte zwei Fischer-Boote von Petite-Rive bei Evian, die gegen Vivis getrieben wurden und das Savoyier Ufer nicht mehr zu erreichen vermochten. Die unglücklichen Leute müssen fürchtbar mit Wind und Wellen gerungen haben, aber es war Alles vergeblich.

Bellingona, 25. Febr. Auf dem Gotthardt ist die Post schon wieder von einer Lamine überschüttet worden. Ein Postillon ist todt.

Charlow, 27. Febr. Der Gouverneur Fürst Krapotkin ist heute früh 6 Uhr gestorben.

England. (Die österreichische Kaiserin Elisabeth) ist in Dublin glücklich angekommen. Die Kaiserin will in Irland Jagdpartien abhalten. Obgleich dieselbe unter dem Pseudonym einer Gräfin von Hohenheim reiste, war dennoch eine große Menge auf dem Landungsplatze versammelt, welche die Kaiserin mit wiederholten Zukunfen begrüßte.

London, 28. Febr. Laut Nachrichten aus der Kapkolonie vom 11. Febr. bewahren die britischen Truppen fortgesetzt die Defensiv- und warteten Verstärkungen an der Grenze mit Ruhe ab. Die Boers im Transvaal-Lande weigern sich, den Engländern beizustehen.

Verlag, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 26.

Donnerstag den 6. März

1879.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeindepfleger und Steuereinbringer nunmehr ihre sämtl. Schuligkeiten pro 1878/79 mit der Oberamtspflege abrechnen. Gegen solche Gemeinden, welche nach Umfluß des 20. d. M. etwa noch im Rückstande wären, müßte mit Exekution eingeschritten werden.

R. Oberamt. Baum.

Die Ortsvorsteher

werden wiederholt beauftragt, die im Jahr 1859 geborenen, zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Jünglinge, sowie deren Väter und Vormünder auf die Vorschrift des § 93 Ziff. 2 der Ersatzordnung hinzuweisen, wonach sie sofort und spätestens vor dem Beginn der Musterung sich bei der Ersatzkommission zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen haben, falls sie nicht schon zuvor zum activen Dienst eingetreten sein sollten.

R. Oberamt. Baum.

Die Schultheißenämter

werden aufgefordert, die Sportelverzeichnisse pro ult. Februar d. Js. mit den Sportelgeldern nebst projectirter Empfangsbefcheinigung und im Falle keine Sporteln angelegt worden sind, Fehrlücken längstens bis 10. März d. Js. hierher vorzuliegen. Dieselben sind zu überschreiben: „für das Quartal 1. Dezember 1878 bis 28. Februar 1879.“

R. Oberamt. Baum.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen.

Die Reklamations- und Classifikations-Gesuche betreffend.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission vollständig erörtert werden können.

Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entzieht jedoch die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. Erf.-Ord. §. 62 Ziff. 7.

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. R.-M.-G. §. 30 Ziff. 6. Behauptete Ewerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden. Erf.-Ord. §. 62 Ziff. 7.

Ein Verücklichtiger, der sich der Erfüllung des Zweck entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. §. 21 Abs. 2.

Volkschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorgeschriebener Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner activen Dienstpflicht wieder eingezogen werden. R.-M.-G. §. 51. Erf.-Ord. §. 9 Ziff. 1. und 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des Prüfungszeugnisses nachzuweisen.

I. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Erf.-Ord. §. 30 und 31.)

- A. wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Ziff. 2. unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen: 1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Erf.-Ord. §. 30 Z. 2 Lit. a bis e die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, bezw. deren Vormünder) in den Fällen des §. 30 Z. 2 Lit. d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten. 2) Diese Gesuche sind in der Regel beim Ortsvorsteher der Wohnortsgemeinde des Reklamirten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der obdenkliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der betreffende Militärpflichtige gestellungspflichtig ist.

B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Ersatz-Ordnung § 30 Z. 2 Lit. f angeführten Gründen.
Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Stellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausbildet, können aber, wo deren Vortragung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden.
In den Fällen des § 31 Z. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Richtigkeit des Vortragens obwalten, darüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es sich in allen diesen Fällen nur um zeitliche Begünstigungen handelt.

C. Gesuche um Zurückstellung wegen dauerndem Aufenthalt im Auslande. (Ers.-Ord. § 30 Ziff. 2 Lit. g.) sind bei den heimathlichen Ersatzbehörden anzubringen, und erfordern besondere Nachweise, in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller selbst sich ebendort befinden.
Andernfalls sind Zeugnisse darüber zu verlangen, daß, seit wann, in welcher Eigenschaft und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Auslande aufhalten.

II. Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse zur Verfügung der Ersatzbehörden auf Grund der Ers.-Ord. § 82.
Diese Gesuche, welche nur aus den in der Ers.-Ord. § 30 Ziffer 2 Lit. a bis e enthaltenen Gründen gestellt werden können, sind bei der Ortsbehörde des Heimortes des Reklamirten anzubringen.
Als Heimort gilt derjenige Ort, an welchem der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder sich befindet. Bei denen, welche innerhalb des deutschen Reichs keinen Wohnsitz haben, tritt an dessen Stelle der Geburtsort und wenn auch der Geburtsort im Auslande liegt, derjenige Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Reichsgebietes hatten. (Ers.-Ord. § 23 Ziff. 2 Absatz 2 und § 23 Ziffer 3.)

III. Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzereservisten erster Klasse aus Classificationsgründen. (Control-Ordnung § 13, Ziff. 2, § 15, Ziff. 2, § 17-19.)
Diese Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher des dauernden Aufenthalts anzubringen, in der Regel mündlich vorzutragen und von diesem spätestens bis zum 10. April d. J. mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß (Minist.-Amtsblatt von 1876 Nr. 10 S. 121) an den Civilvorstehenden der betreffenden Ersatzcommission einzureichen.
Die Fragebogen zu allen diesen Gesuchen, mit welchen die Ortsvorsteher nach der Vorschrift der Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens in dem soeben angeführten Amtsblatt Nr. 10 zu verfahren haben, sind den Ortsvorstehern zugekommen.
Den 5. März 1879.

K. Oberamt.
Baun.

Revier Schorndorf.
Reisach-Verkauf.

Montag den 10. I. M.
aus Saalen 9 nicht gebundenes Reisach auf Haufen, geschätzt zu 2630 gemischten Wellen.
Mittags 12 Uhr auf dem Neumrantsweg.

Revier Adelberg.
Holz-Verkauf.

Freitag den 14. März
aus Blankenacker, Hauwiese und Scheidholz aus Hundswald und Hohlholz. Am: 9 eichene Scheiter, 2 dto. Prügel, 254 buchene, 129 tannene Scheiter und Prügel, 242 Ausschuß. Am 10 Uhr auf dem Drecherstraße am Adelberg-Pflüderhäuser Fußweg.

Revier Adelberg.
Eichen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 18. März
aus Saurain und Kautter: 13 Bauweihen mit 9 Fm., 200 tannene Langholz-Stämme mit 51 Fm I. Cl., 82 Fm. II. Cl., 30 Fm. III. Cl., 45 Fm. IV. Cl., 3 Fm. V. Cl., 103 Sägtlöße 133 Fm. I. Cl., 18 Fm. II. Cl., 13 Fm. III. Cl., 149 Stück Ausschuß mit 226 Fm.
Mittwoch den 19. März
aus Hauwiese, Blankenacker, Scheidholz, Dächler, Bahreim und Scheidholz aus

Hundswald und Dachstelllinge: 277 Langholz mit 70 Fm. I. Cl., 31 Fm. II. Cl., 29 Fm. III. Cl., 58 Fm. IV. Cl., 20 Fm. V. Cl., 82 Sägtlöße 79 Fm. I. Cl., 32 Fm. II. Cl., 14 Fm. III. Cl., 68 Stück Ausschuß 172 Fm.
Je Morgens 9 Uhr im Lamm in Adelberg. Das Holz wird auf Verlangen vorher vorgezeigt.

Revier Blödingen.
Holz-Verkauf.

Donnerstag den 13. März
aus Streitwald und Schlegelstube
4 Eichen 5,1 Fm.,
5 Nichten 0,8 Fm.,
7 Nichten 0,8 Fm.,
7-11 m lang, 57 buchene Scheiter,
28 dto. Prügel, 14 sonstiges und Abfallholz. 10890 meist buchene Wellen.
Morgens 9 Uhr auf der Reichenbach-Thomashardtter Straße beim Hegenlocher Kirchhof.

Revier Blödingen.
Holz-Verkauf.

Samstag den 15. März
aus Kalkofen 79 Am. buchene Scheiter und Prügel, 27 sonstiges und Abfallholz, 10720 meist buchene Durchforstungs-Wellen.
Morgens 9 Uhr im Kalkofen, oben am Hartmannsdorfer Feld.

O.-V.
Am Samstag den 8. d. M.
Mitttags 3 Uhr
im Lamm in Endersbach.

Revier Adelberg.
Beichotterungs- und Grabenziehungs-Afford.

Montag den 10. d. M.
Vormittags 9 Uhr werden im **Mühle** dahier folgende Afforde abgeschlossen werden und zwar:
1) Ueber die Lieferung von Kleingeschlag:
80 Koflasten zum Bedenschlagstraße,
420 " " Langengehrenstraße,
150 " " Berkerstraße.
2) Ueber die Ziehung von ca. 500 m Abzugsgräben im Stauerhäule, Söhlhau, Gathhalbe u.

Revier Adelberg.
Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.
Schorndorf.
Stegle, Joseph, Weinigärtner.
Steigmann, Christian, Bauer.
Schill, Christian Friedrich, Müller.
Binder, Marie, ledig.
Seybold, Johann Georg, Bäckers Wittwe.
Greiner, Johannes, led. Metzger.
Oberurbach.
Kurz, Johann Thomas, Hafner.
Lüb, Johann Georg, Wagners Eheleute.
Reppel, Joh. Christian, Bauers Wtm.
Biedenmayer, August's Wittwe.
Schiel, Johann Georgs Wittwe.

Unterurbach.
Ranz, Goldlob, ledig.
Schiel, Jakob, Weber.
Steinberg.
Läpple, Friedrich, Schäfers Frau.
Weber, Johann Georg, Bäckers Wittwe.
Miedelsbach.
Beutel, Johann Georg, ledig.
Den 5. März 1879.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Hauersbronn.
Revier Schorndorf.
Eigenschafts-Verkauf.

In Folge von Nachgeboten werden in der Gant-sache des Gottlob Wieler, Samwirths von Hauersbronn am
Montag den 17. März d. J.
Vormittags 9 Uhr im Rathszimmer von Hauersbronn zum zweiten und letztenmale im Wege des öffentlichen Ausschreiß zum Verkaufe gebracht:
Parz. 1666.
7 a 42 qm Baumacker im Horn, angekauft zu 555 M.
Parz. 3248
1 u. 2.
8 a 45 qm Weinberg im Ragh, Anschlag 300 M., angekauft zu 225 M.
Parz. 377.
19 a 92 qm Wiese in den Dorfweiden, angekauft zu 810 M.
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 24. Februar 1879.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

2.
Fahrniß-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des + Johs. Greiner, led. Metzger's hier, kommt am
Samstag den 8. März 1879
Morgens 8 Uhr in dem in der Hebelgasse gelegenen Maurer Walter'schen Hause im Wege des öffentlichen Ausschreiß gegen Baarzahlung zum Verkauf:
1 Alt. Uhr, Mannsleiber, Leibweiszzeug, Betten und Bettgewand, etwas Schreinwerk, 1 Zeimriges Faß, allgemeiner Hausrath und ca. 3 Eimer Ross.
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, am 3. März 1879.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

2.
Schorndorf.
Am **Dienstag den 11. März**
Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung und das Sehen von 1400 laufenden Meter Trottoirrandsteinen aus **Fleinplatten** im Wege des Ausschreiß verankündigt, wozu Liebhaber auf das Rathshaus eingeladen sind.
Den 5. März 1879.
Stadtbauamt **Mater**

3.
Confirmations-Gesangbücher empfiehlt.
Buchbinder **Guchner**
am untern Thor.

Schorndorf.
Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Arbeitsbüchern und Arbeitskarten.

Nachdem an den zu Ausstellung von Arbeitsbüchern und Arbeitskarten anberaumt gewesenen 2 Tagen nicht sämtliche in hiesiger Stadt sich aufhaltende Gewerbegehilfen und Lehrlinge bei der unterzeichneten Stelle erschienen sind, so erhalten Diejenigen, welche noch nicht im Besitze von Arbeitsbüchern u. s. sind, (Gewerbegehilfen und Lehrlinge im Alter von 14 bis 21 Jahren, sowie Kinder von 12 bis 14 Jahren, welche in Fabriken beschäftigt werden) die Auflage, sich bei Strafvermeidung am nächsten **Samstag den 8. d. M., Vormittags von 7 1/2 - 12 Uhr** auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle einzufinden.
Schorndorf, 4. März 1879.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.

Gemeinderath Schloßmeister
Wahl dahier, bringt am
Montag den 10. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr seinen Hausantheil, nämlich den 4. Theil an Geb. Nr. 167:
2 Nr 64 Meter einem 3stok. Wohnhause an der Hauptstraße bei der Kirche, mit gemöbltem Keller, Scheuer und Einfahrt, **hauptächlich zur Landwirthschaft geeignet**, angekauft für 1885 M.
im einmaligen Ausschreiß zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber auf das Rathshaus eingeladen werden.
Den 1. März 1879.
2.
Rathsschreibererei.

Steinberg.
Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Ehefrau des Friedr. Läpple, Schäfers dahier, kommen am nächsten **Samstag den 8. d. M.** von Morgens 8 Uhr an in der Wohnung des Letzteren, neben gewöhnlicher Haushaltungsfahrniß, zur Versteigerung:
6 Stück Rindvieh, ca. 100 Ctr. Heu und Dehm und verschiedenes Fuhrgeschirr.
Den 4. März 1879.
Schultheiß **Schmig.**

Schorndorf.
Ich suche einen
Knecht,
der in Feldarbeiten bewandert ist, zu aldbaldigem Eintritt.
2.
Müller **Sahn.**

Landwirthschaftlicher
Bezirksverein Schorndorf

Die vorjährige Fehlernte in Kartoffeln hat den landwirthschaftlichen Bezirksverein veranlaßt, zunächst für seine Mitglieder **Seattartoffeln** aus gut renommirten Gegenden in größerer Menge herbeizuziehen.
Das Resultat der bisherigen Bemühungen und Verhandlungen ist, daß nach genauer Probe der eingelassenen Muster und nach Prüfung der Bedarfsverhältnisse vom Ausschuß beschlossen wurde
1) Auf den Bahnhof Schorndorf zur geeigneten Zeit kommen zu lassen und dort durch einen Beauftragten abgeben zu lassen gegen baare Bezahlung:
200 Ctr. weiße frühe K., aus Magdeburg.
200 Ctr. rothe von dort und
200 Ctr. rothe späte von Böhmen.
2) Auf den Bahnhof Grunbach
200 Ctr. weiße K., von Böhmen und
200 Ctr. rothe späte von dort.
3) Auf den Bahnhof Endersbach
200 Ctr. rothe späte von Böhmen.
Es ist hierbei vorausgesetzt, daß in Schorndorf sich die Landwirthe vom obern Bezirk, einschließlich Weiler und Winterbach und den Schurwaldorten versehen, in Grunbach die Orte Heßach, Rohrbronn und Hößlinswarth und Gerastetten und in Endersbach die Orte Beutelsbach, Schraith mit Baach und Michelberg,
Der Preis für sämtliche Sorten wird gleichmäßig und so niedrig als irgend möglich festgestellt, da nöthigenfalls die Vereinskasse für einen Abmangel eintritt, der sich etwa durch Manko oder sonst Unvorhergesehenes gegenüber den rechnungsmäßigen Selbstkosten ergibt, wie sie auch die Aufsicht's- und Ausführungskosten im Ganzen deckt.
Weitere Anmeldungen für Bedarf sind bei Hrn. Stadtschultheiß Frasch zu machen.
Von der Ankunft der Waggons wird rechtzeitig Kenntniß gegeben, entweder durch Blatt oder mittelst direkter Schreiben an die verehrl. Schultheißenämter.
Das Abwiegen geschieht auf den Bahnhöfen und geht in der Reihenfolge der Anmeldungen, beziehungsweise der zur Fassung Ankommenen.
Selbstverständlich dürften von den entfernteren Orten die Aufträge gemeinsam ausgeführt und dann zu Hause vertheilt werden.
Weitere Mittheilungen empfängt und gibt
Der Sekretär **Kettner.**

Dankagung.
Für die ehrenvolle Begleitung unserer Schwster und Tante **Maria Seybold**, sagen wir unsern innigsten Dank, wie auch für den Gesang am Grabe und die Blumen Spenden.
Die Schwester:
Juliane Schmid
mit ihren Kindern.

Ein Zimmer zu vermieten!
Im Hause des Herrn Oberamtsgeometers **Damler** ist auf **Georgi** ein freundliches heizbares **Zimmer** an ein solches Frauenzimmer zu vermieten.

Musik-Verein.
 In Ehren des höchsten Geburtsfestes
 Seiner Majestät des Königs findet heute
Donnerstag
gesellige Unterhaltung
 im **Schwaben** statt, wozu die Ehren-
 mitglieder freundlichst einladen.
 Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Auf meine streng sachlich gehaltenen
 Erklärungen ist dem Herrn **Oberamts-
 baumeister Schmidt** eine ebenso sach-
 liche Erwiderung nicht mehr möglich, da
 er jetzt zu beleidigenden Ausdrücken seine
 Zuflucht nehmen muß, die eigentlich vor
 den Strafrichter gehören.
 Wenn er glaubt durch seine Beleidig-
 ungen überzeugen zu können, so ist er
 im Irrthum. Diese beweisen nur, daß
 er in diesem Falle mit seiner Weisheit zu
 Ende ist. Selbstverständlich ist, daß
 er sich hierüber ärgert, und seinem Aerger
 Luft machen muß.

Nachdem er dieß in seiner letzten
 Annonce gezeigt und mir auf diese Weise
 eine so eclatante Genugthuung gegeben
 hat, halte ich ihn seinen Aerger und seine
 Beleidigung zu Gute.

Stadtbaumeister Vater.
 Mein gut fortirtes Lager in wollenem
 und baumwollenem **Strickgarn**, sowie
Webgarn und sonstigen Kurzwaren,
 empfehle zur geneigten Abnahme.
Ed. Stüber.

Sehr guten **Emmenthaler**,
Schweizer, **Limburger** und **Bad-
 steintäs** empfiehlt
Ed. Stüber.

Alle Arten Oele, als: bestes **Salat**,
Lampen, **Brenn**, **Erde**, **Lein** und
Terpentindl, sind zu haben bei
Ed. Stüber.

Zu verpachten von jetzt bis 1. No-
 v. d. J. 1/4 Morgen Acker im Ziegelgraben, z. Th.
 mit hohem Alee angeblümt, ganz oder in zwei
 Theilen, am Montag den 10. März Mittags
 zwei Uhr auf dem hiesigen Rathhaus. Sehr
 guter Kartoffelboden.
Reitner.

Tages-Begebenheiten.

Badnang. Kürzlich wurde der Methodistenprediger
 Dieterle, als er Nachts gegen 12 Uhr von Oppenweiler heim-
 kehrte und in seinem scharfen Trab mitten in der Stadt einen
 alten Mann überreit, von dessen Begleitern ergriffen und äbel
 traktirt. Es herrscht natürlich über diese Affäre und die dadurch
 veranlaßte gerichtliche Untersuchung keine geringe Aufregung unter
 der hiesigen Einwohnerschaft, die sich bezüglich der Stellung zu
 dieser Sache in zwei Partien spaltet; die Methodisten stehen natür-
 lich entschieden zu ihrem Prediger, die andern bedauern den
 Standal auch, meinen aber, es hätte dem genannten Herrn für
 sein, den Fußgängern und besonders Kindern so gefährliches
 Reiten durch die Stadt schon längst eine Lection gebührt. Seine
 herausfordernde Proselytenmacheri und Agitation gegen die Kirche
 macht ihm natürlich auch keine Freunde. Es ist dieser Vorfall
 ein würdiges Seitenstück zu der Geschichte in Unterjesingen, die
 kürzlich in der Schwurgerichtsitzung einen so traurigen Abschluß
 gefunden hat. Es sind namentlich die jüngeren Sendlinge, die
 so agitatorisch gegen unsere Kirche vorgehen und die Mitglieder
 derselben abzufangen suchen, wodurch sie sich jedoch in offenen
 Widerspruch setzen zu dem anfangs von den Methodisten gegebe-
 nen Versprechen: nur mit der evangelischen Kirche und für die-
 selbe zu wirken.

Die Stadt **Worzhelm** ist, wie der „W. Z.“ von dort
 geschrieben wird, mit Fug und Recht eine halbwürtembergische
 Stadt zu nennen, denn unter den 23 000 Einwohnern derselben
 sind nicht weniger als 10 700 würtembergischer Abkunft.
Eisenach, 27. Febr. Hier passirte gestern Abend ein ent-

Abelberg.
 Gegen doppelte Güterversicherung hat
 sofort

1000 Mark
 auszuliehen. *
Schultheiß Schildr.

Ein in der untern Stadt nahe am
 Bahnhof gelegenes **Wohnhaus** hat im
 Auftrag zu verkaufen.
Sottfried Storz.

Blüderhausen
 Es ist wieder meiner glatter Hohen-
 heimer

Saat-Waizen
 zu haben bei
Sottlieb Kron.

2400 Mark werden gegen zweifache
 Güterversicherung sogleich oder bis Georgi
 anzunehmen gesucht. Von wem? sagt
 die Redaktion.

Magen- & Darmkatarrh,
 auch Verschleimung der Verdauungsorgane,
 und die so zahlreichen Neben- und Folge-
 leiden heilt **J. J. F. Popp**, Spezialist
 für Magen- und Darmkatarrh, Heide
 in Holzheim.

Die Broschüre Magen- und Darm-
 katarrh, 120 Seiten stark, und alles
 Nähere erfolgt auf Wunsch der Patien-
 ten franco und gratis.

(Attest.) 10 Jahre lang habe ich
 an Appetit-, Schlaflosigkeit, Erbrechen,
 Vollheitsgefühl **Druck im Magen**,
 Leib, Aufstossen, Blähungen, unregel-
 mäßigen Stuhl und stichartigen Schmerz-
 gelitten und bin jetzt durch die P. 'sche
 Kur völlig geheilt, nachdem die vielen
 Heilversuche u. Medicamente mir vorher
 nur unnütze Kosten u. Opfer auferlegten.
Mägerlingen (Württemberg),
 11./2. 1878.

Frau **B. Mader.**
 Für die Richtigkeit obiger Angabe
 und die Unterschrift **A. v. Gessloh**,
 Schultheiß.

schliches Unglück. Ein junger Mensch, der bei einem Freunde zu
 Besuch war und mit ihm musiciert hatte, nahm das zufällig in
 einer Schublade wahrgenommene Terzerol in die Hand; er möchte
 den Hahn berührt haben; ein Schuß ging los und streckte die in
 der Nähe stehende Mutter todt nieder; sie war ins Herz ge-
 troffen.

Mainz, 27. Febr. Man ist wieder einem ganz abgeseim-
 ten Betrug auf die Spur gekommen. In auswärtigen und auch
 in hiesigen Zeitungen empfiehlt die Firma Fr. Renard und Eben
 in Paris silberne und goldene Uhren, zahlbar in monatlichen
 Raten zu 5, 10 und 20 Mark. Bei Einlieferung der ersten
 soll sofort die Ueberlieferung der gewünschten Uhr erfolgen. Am
 28. Januar d. J. sendete ein Uhrmacher an die Firma Renard
 und Eben in Paris einen Betrag von 20 Mark mit dem Ge-
 suchten, ihm sowohl eine Uhr als auch eine Quittung über den
 empfangenen Betrag einzusenden. Bis heute hat jedoch der Be-
 steller weder eine Uhr noch eine Quittung über das gesandte Geld
 erhalten und sind auch alle weiteren dieserhalb an die Herren Fr.
 Renard und Eben gerichteten Schreiben ohne Antwort geblieben.
 Eingezogene Nachrichten aus Paris zufolge hat man es hier
 wieder mit einem traffen Schwindel zu thun, nur darauf berech-
 net, dem leichtgläubigen Publikum sein gutes Geld aus der Tasche
 zu stehlen. Hoffentlich verfehlen diese Zeilen ihren Zweck nicht
 und schüzen manchen noch vor Schaben. Leider ist es nicht mög-
 lich, solche Betrüger der Staatsbehörde zu überantworten.

London, 1. März. Der Vicar von Inbden erhält
 einen Brief von Jakob Khan vom 26. d., worin ihm derselbe
 den Tod Schir Ali anzeigt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorf.
Daniel Stegle hat **514 Mark**
 sogleich zum ausleihen.

DG. Dregler, Bäcker.

Gastwirthin oder sonstigen soliden Per-
 sonen ist der Verkauf eines Abrrall leicht
 verkäuflichen guten Artikels bei hoher Pro-
 vision zu übertragen. **Franco-Offerten**
 sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800**
 postlagernd **Carlsruhe (Baden)** zu
 richten.

Chorgesang:
 Am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs.
 Russische Nationalhymne v. Alexis Lwoff.

1) Herr Gott! Allmächtiger! Herrscher der
 Welten!

Vor Dir in Demuth sich alles beugt.
 Sieh uns in Gnaden an, straf nicht unsre
 Sünden!

Gib uns den Frieden zu dieser Zeit.
 2) Herr! Du Erhabener! Vater der Völker.
 Leben und Tod ist in Deiner Hand.

Sei unser Schutz und Hort in des Lebens
 Nothen!
 Laß Deine Gnad walten über uns!

Zulu und Zulu.
 Fest gewappnet und gerüstet
 Wird es jetzt in Ghislhurst,
 Waffen, Kleider ausgebürstet;
 Denn man brennt vor Ehatendurst.
 Selbst des Oheims Reiterstiesel
 Und der Degen und die Spor'n
 Sattelzeug sammt Steigbügel
 Ward zum Feldzug außerord'n.

In den Krieg da will jetzt ziehen
 Mit den Eidnern Albions —
 Wo die Wilden Feuer sprühen —
 Zulu, Sohn Napoleons.

Zu schon als ein kleiner Rummel
 Er in der Geschichte steht,
 Bei Saarbückens Schlachtgetümmel,
 Wo die Nitralleus' er dreht.

Darum auf ihr wilden Streiter,
 Freie Söhne der Zulu
 Haut hinaus die Beutelschneider,
 Doch behaltet euch — Zulu.

S. Auf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober
 deren Raum 10 S.

Nr. 27. Samstag den 8. März 1879.

Revier Hohengehren.
Wegbau- und
Beifuhr-Afford.

Am **Samstag den 15. März**
 wird die Herstellung eines 1000 Meter
 langen Wegs in der Arlschwiese (Gläfer-
 halde) Ueberschlag 525 A, sowie die
 Beifuhr von 40 Cementböhren (100 Cntner)
 von Winterbach in die Staatswäldungen
 Arlschwiese, Steinschrauf, Schweizerin und
 Hirschauer verankortirt.
 Um 9 Uhr im Staatswald Arlschwiese
 bei der Arlschwiese.

Revier Hohengehren.
Sandbruch-Verpachtung.

Am **Donnerstag den 13. März**
 werden im Brennten 2 Ar Sandgrube
 verpachtet. Um 3 Uhr im Brennten auf
 der neuen Straße.

Revier Hohengehren.
Steinbruch-Verpachtung

am **Mittwoch den 12. März**
 im Maad 1 Ar Kalksteinbruch.
 Um 8 Uhr im Maad auf der Eplinger
 Straße.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.

Am **Dienstag den 11. März**



aus Buch, Abth.
 Jungholz: 30 fäch-
 tene Derbstangen
 über 12 m lang,
 6 cm. eichent
 Scheiter, Prügel, 60
 cm. Buchene Prügel, 86 cm. birtene
 Scheiter und Prügel, 36 cm. Kadelholz-
 scheiter 119 cm. dto. Prügel, 34 cm.
 asperne Scheiter und Prügel, 54 cm. dto.
 Anbruch, 2660 Buchene, 460 birtene Wellen,
 5 Loose unaufgebundenes aspernes Reifsch
 mit 210 Wellen, 23 Loose Kadelholzreifsch
 mit 1730 Wellen.

Zusammenkunft **Vormittags 10 Uhr**
 im Schlag unten bei Kirchengader.
 Reichenberg den 4. März 1879.
K. Forstamt.
Schäfer.

Kartoffel-Empfehlung.

Eine frühe Sendung gute bädische
Speise- und Saatkartoffel ist ein-
 getroffen und werden billig abgegeben.
Bäcker Frey,
Schlösser Schausler.

Bekanntmachungen.
Amtsnotariatbezirk Beutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.

Einige Gläubiger der hienach genannten
 Personen werden zur Anmeldung und Be-
 gründung ihrer Ansprüche innerhalb der
 nächsten 8 Tage aufgefordert mit dem An-
 sätzen, daß im Unterlassungsfalle die
 Forderungen nur noch gegen die einzelnen
 Erben verfolgt werden könnten.
 Schnaitz, 6. März 1879.

K. Amtsnotariat.
Weinland.

Nichelberg.
 Kiesel, Jakob Friedrich, Weingärtner.
 Baltmannsweiler.
 Palm, Anna Maria, ledig.
 Kiesel, Johann Gottfried, Bäcker.
 Laumann, Michaels Ehefrau.
 Beutelsbach.
 Rau, Johannes, Weingärtner's Ehefrau.
 Keeser, Friedrich, ledig.
 Wolf, alt Johannes, Weingärtner.
 Geradstetten.
 Schmilk, Joh. Friedr., Zimmermanns Witw.
 Grunbach.
 Beutzel, Christians Ehefrau.
 Hohengehren.
 Fischer, Johann Friedrich, ledig.
 Roos, Michael, Friedr. Sohn.

Schorndorf.
Nachtrag in Betreff der
Ausstellung von Arbeits-
büchern und Arbeitskarten.

Es wird hiemit nachträglich zur
 Kenntniß gebracht, daß nicht nur
 diejenigen Gewerbegehilfen, Lehrlinge
 und Fabrikarbeiter, welche als Fremde
 hier in Arbeit stehen, im Besitze
 genannter Arbeits-Dokumente sein
 müssen, sondern daß auch die hier
 geborenen und hier bürgerliche Ge-
 werbegehilfen u. welche hier in
 Arbeit sind und am 1. Januar 1879
 das Alter von 21 Jahren nicht er-
 hatten, dieser Arbeitsbücher u. bedürfen
 und daher am nächsten
Samstag den 8. d. M.
 ebenfalls bei Strafvermeidung
 bei der unterzeichneten Stelle zu
 erscheinen haben.
 Am 7. März 1879.
Stadtschultheißenamt.

Rißfelle
 kauft
 Weißgerber **Winter.**

Schorndorf.

Die Vornahme des Steinmaterial-
 lieferungs-Accords in der Stadt **Schorndorf**
 findet auf dem Rathhause daselbst
 am **11. März** Nachmittags 2 Uhr,
 (nicht wie früher bekannt gemacht worden
 Vormittags 11 Uhr) und zwar in 4 Ab-
 theilungen statt.

Wegen Nachgebots kommen sodann des
 Weiteren die Accorde für folgende Straßen-
 strecken zu gleicher Zeit wiederholt in Ab-
 theilung:

- a. Markung **Nichelberg-Beutelsbach**
 Straße von der Oberamts-Grenze
 Eßlingen bis zum Orts-Etter-Beu-
 telsbach,
 - b. Markung **Dühlbronn**
 neue Straße,
 - c. Markung **Baltmannsweiler**
 Vicinalstraße Schorndorf-Eßlingen,
 - d. Markung **Weiler**
 Straße gegen Eßlingen.
- Nachgebote sind ausgeschlossen.
 Die betreffenden Herrn Orts-Vorsteher
 werden um alsbaldige Bekanntmachung
 ersucht.
 Den 7. März 1879.
 Oberamtspflege **Strölin.**

Schorndorf.
Verkauf eines Baumguts.

Aus der Erbmasse des verstorbenen
 Johannes Greiner, Tagelöhners da-
 hier, kommt am
Montag den 10. März
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhaus hier zum Verkauf:
 P. Nr. 1523.
 1524.

22 Ar 49 Meter Baumacker im Nischen-
 bach, Anschlag 860 A
 Hierzu werden Kaufs Liebhaber einge-
 laden.
 Den 5. März 1879.
 Stadtschultheißenamt
Frach.

Schorndorf.
Ein gefundener goldener
Uhrenschlüssel.

kann von dem rechtmäßigen Eigentümer
 binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten
 Stelle in Empfang genommen werden.
 Den 5. März 1879.
 Stadtschultheißenamt.
Frach.

Confirmations-Gesangbücher
 empfiehlt.
 Buchbinder **Guhner**
 am untern Thor.